

Lust auf Wandel

In der Blumewerkstatt steht die Zeit nie still. Die Inhaberin Rahel Fässler hat auch nach 25 Jahren den Kopf voll Ideen – und ein Team, das mitzieht.



Im 300-jährigen Schopf spielen im Sommer Schweizer Blumen die Hauptrolle.

Dans la grange vieille de 300 ans, les fleurs suisses jouent un rôle central en été.

STECKBRIEF

Blumewerkstatt

Adresse: **Hinterdorfstrasse 24, 9524 Zuzwil SG**

Inhaberin: **Rahel Fässler**

Mitarbeitende: **4**

Lernende: **1**

> blumewerkstatt.ch



Auf der Bank sitzt Rahel Fässler, rechts von ihr die Filialeiterin Michaela Walder. Ganz links: Fässlers Tochter Jana, welche in den Ferien aushilft, und ganz rechts Katja Lüönd. Nicht im Geschäft waren die Teilzeiterinnen Anita Ammann und Sandra Fischli wie auch die Drittlehrjahrlernende Livia Lenherr.

À gauche sur le banc, Rahel Fässler. À ses côtés, la responsable de filiale Michaela Walder. À gauche, la fille de Rahel Fässler, Jana, qui prête main forte pendant les vacances. À droite, Katja Lüönd. Les apprenties à temps partiel Anita Ammann et Sandra Fischli, ainsi que l'apprentie de 3e année Livia Lenherr, étaient absentes.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi

Sie war 24 Jahre alt, als sie 1999 in ihrer Heimatgemeinde Schwarzenbach (bei Wil SG) die Blumewerkstatt gegründet. Zwei Jahre später kam eine Filiale im Nachbardorf Zuzwil dazu, rund zehn Jahre später zwei Kinder. Heute, mit 49 Jahren, sucht Rahel Fässler immer noch nach neuen Herausforderungen – und manchmal finden diese sie von alleine: Zum Beispiel als letztes Jahr ihr Mietvertrag für das Geschäftslokal in Schwarzenbach gekündigt wurde. Fast gleichzeitig konnte sie in Zuzwil, gleich nebenan, eine zwei-stöckige Wohnung im geschichtsträchtigen «Roten Haus» dazumieten. Dort, im ehe-

maligen Zehntenhaus, ergänzen jetzt Pflanzen, Möbel und Einrichtungsobjekte das Sortiment. «Mein Tatendrang funktioniert nur so gut, weil ich einen Mann habe, der mich unterstützt, der auch nach den Kindern schaut, kocht und haushaltet», sagt Fässler. Ihre beiden Töchter sind heute 15 und 18 Jahre alt. Jana, die ältere, hilft gerade im Geschäft der Mutter aus.

Aufschwung durch Neues

Die Blumewerkstatt im ländlichen Zuzwil ist in einer 300 Jahre alten Scheune untergebracht. Auch das «Rote Haus» ist so alt. «Das hat Charme», sagt Fässler, «aber es

bringt auch Herausforderungen mit sich.» In der Scheune wird es im Winter so kalt, dass sie einen Heizlüfter brauchen. Die Wohnung hat nur eine einzige, schmale Eingangstüre, die Räume sind nur ein Meter achtzig hoch und eine enge Wendeltreppe führt in den oberen Stock. Aber Rahel Fässler und ihr Team haben es geschafft, die Wohnung einzurichten – mit der tatkräftigen Hilfe von Fässlers Mann. Dank dem eigenen Waschturm müssen sie die Schürzen und Handtücher nicht mehr zu Hause waschen, in das kleine Besprechungszimmer können sie sich auch mal für konzentriertes Arbeiten zurückziehen



Die Werkstattbündel aus Blumen vom Blumenfeld sollen für die Nachhaltigkeit sensibilisieren. Les bouquets de fleurs issus du champ de fleurs visent à sensibiliser à la durabilité.

Envie de changement

À la boutique Blumenwerkstatt, le temps ne s'arrête jamais. Même après 25 ans, la propriétaire fourmille d'idées.

Rahel Fässler a repris Blumenwerkstatt à Schwarzenbach (près de Wil, SG) à l'âge de 24 ans. Deux ans plus tard, en 2001, une filiale ouvrait dans une ancienne grange près de là, à Zuzwil. Une décennie plus tard, Rahel a eu deux enfants. En 2023, son contrat de location à Schwarzenbach a été résilié. Presque simultanément, elle a loué à Zuzwil un appartement de deux étages dans la «Maison rouge», un bâtiment historique à côté du magasin. Des plantes, meubles et objets de décoration y complètent désormais l'assortiment. «La nouveauté stimule la croissance», confie Rahel Fässler.

Dans l'ancienne grange, la table de travail peut accueillir jusqu'à six personnes. «C'est étroit, mais plaisant», ajoute Michaela Walder, responsable de filiale. Rahel Fässler gère les coulisses et les projets spéciaux – comme la communauté de la durabilité de Florist.ch. Blumenwerkstatt en est membre depuis mai (voir l'encadré p. 40 et l'article p. 18). Outre des fleurs fraîchement cueillies, la boutique propose de transformer une couronne fanée en couronne sèche pour dix francs. Côté meubles et décoration, Rahel Fässler veille à l'origine.

«Notre clientèle aime la qualité et est prête à y mettre le prix», explique la fleuriste. L'harmonie contribue à la bonne atmosphère au sein de l'équipe. Des excursions sont régulièrement organisées. Rahel Fässler motive son personnel à se former. Les apprentis et apprenties peuvent prendre congé un samedi par mois, les fleuristes en ont la possibilité de temps en temps. «Un employeur doit rester flexible.» La boutique est fermée le mercredi.

L'entrepreneuse recharge ses batteries en famille et en s'adonnant à l'oisiveté. «Une journée sans programme, cela me détend.»

Arbeitstischen, zum Beispiel wenn eine Hochzeit ansteht. «Das ist etwas eng, aber es macht auch Spass», sagt Michaela Walder. Sie kümmert sich als Filialleiterin um das Tagesgeschäft; die Arbeitspläne, die Lernende und den Einkauf. Vor der Geschäftsauflösung in Schwarzenbach hat sie in Zuzwil den Laden selbstständig



Oben: Die Scheune und das «Rote Haus», Unten: Manchmal arbeiten sie zu sechst an den Tischen.

En haut: la grange et la «Maison rouge». En bas: parfois, elles sont six à travailler en même temps.

Bluemewerkstatt Einmachgläser, die sie von einem Hotel erhalten, als Vasen. Die Kunden bringen diese jeweils wieder zurück.

Bei den eleganten Möbeln und Dekoartikeln in dezenteren Farben, die sie neu verkaufen, schaut Fässler zudem auf die Herkunft. Das sei nicht immer einfach, weil oft die Transparenz fehle. Die Ladeneinrichtung besteht fast ausschliesslich aus gebrauchten Möbeln. Die Kerzen im Angebot stammen aus der Schweiz.

Ein guter Teamgeist

Auf zahlreichen Schildern sind Sprüche zu lesen. Darauf angesprochen lacht Fässler. Der Trend sei zwar schon ein wenig vorbei, aber sie würden immer noch gut laufen. Bei der Kasse in der Wohnung steht zum Beispiel: «Zu teuer? Augen zu und Karte durch!» Der Kundenfranken sei hoch, sagt Rahel Fässler. Sie habe gelernt, dass sie nicht immer für alle etwas anbieten muss. «Ich weiss unterdessen, dass die Leute bereit sind, einen angemessenen Preis zu bezahlen, dass sie ein qualitativ hochwertiges und entsprechend hochpreisiges Angebot schätzen.» Im Niedrigsegment könnten sie sowieso nicht mithalten; in der Umgebung sind Coop, Denner und Aldi angesiedelt. So sind 80- bis 100-fränkige Sträusse bei ihnen keine Ausnahme. Aber natürlich böten sie auch Günstigeres an. Was zum guten Verkaufsklima beitrage, sei die Harmonie im Team. «Das strahlt nach aussen und schafft eine



Überall präsent: Bedruckte Schilder oder von Michaela Walder schwungvoll beschriftete Tafeln.

Partout présents: les panneaux imprimés et les tableaux arborant la jolie écriture de Michaela Walder.

angenehme Atmosphäre.» Das setze voraus, dass sich die Mitarbeitenden wohlfühlten.

Das Team unternimmt regelmässig gemeinsame Ausflüge. Zum 25-Jahr-Jubiläum sind sie zusammen für vier Tage nach San Remo gefahren und haben Lieferanten und Blumenfarmen besucht. «So etwas

geführt. «Michaela hält mir den Rücken frei», sagt Rahel Fässler. Sie selbst ist für die Administration zuständig, für die Daueraufträge und Bestellungen – und für Spezialprojekte. Zusätzlich zum ausgebauten Angebot hat sich erst kürzlich ein weiteres hinzugesellt.

Vom Frisch- zum Trockenkranz

Seit Mai dieses Jahres ist die Bluemewerkstatt nämlich Mitglied der Nachhaltigkeits-Community von Florist.ch (siehe Kasten auf Seite 40 und Bericht auf Seite 18). Neben den Blumen von lokalen Feldern ist auch ihr Verkaufsschlager, der Frischblumenkranz, auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Kunden können den Kranz, wenn er eingetrocknet ist, für zehn Franken zum Trockenkranz umgestalten lassen. Dafür sind im hinteren Teil der Scheune Blumen zum Trocknen aufgehängt. Zum Ausliefern verwendet die



Der Verkaufsschlager: Frischblumenkränze in allen Farben.

Best-seller: les couronnes de fleurs fraîches de toutes les couleurs.

und die Küche eignet sich für Anlässe mit Catering, wie die Kurse. Diese führt Rahel Fässler auf Anfrage durch. Gefragt sind sie zum Beispiel für Polterabende. «Das neue Standbein mit den Wohnaccessoires kommt gut an», sagt Fässler. «Es gibt Leute, die kommen nur deswegen.» Ein bezahlter Artikel im Magazin Hereinspaziert der

Wiler Nachrichten hat zur Eröffnung darauf hingewiesen. «Neues sorgt für Aufschwung – und zwar bei uns intern wie auch für die Kundschaft.»

Das Hauptgeschäft wickelt sich aber nach wie vor im Schopf ab und dort spielen die Blumen die Hauptrolle. Manchmal arbeiten die Floristinnen zu sechst an zwei



So lokal wie möglich: Rahel Fässler auf einem der beiden Blumenfelder zum Selberschneiden in Zuzwil.
Priorité au local: Rahel Fässler dans l'un des deux champs de fleurs à couper soi-même, à Zuzwil.

schweisst zusammen!», meint Rahel Fässler. Sie habe bis jetzt immer Glück gehabt und gute Leute gefunden. Der letzte Zuwachs ist Katja Lüönd, welche im September angefangen hat. Rahel Fässler motiviert ihre Mitarbeitenden, sich weiterzubilden und gibt ihnen frei dafür. Ihre jetzige Lernende – es ist schon ihre siebte

– darf einen Samstag im Monat freinehmen, und auch die Floristinnen sollen das ab und zu dürfen. Wenn jemand früher gehen oder über Mittag länger Pause machen will, sei das kein Problem. «Wir müssen flexibel bleiben als Arbeitgebende.» Am Mittwoch bleibt das Geschäft geschlossen. Dann kommt die Selbstbe-



MIT BLUMEN VOM FELD DIE KUNDSCHAFT SENSIBILISIEREN

«Ich hatte das Thema Nachhaltigkeit schon länger im Hinterkopf», sagt Rahel Fässler, «aber ich habe es vor mir hergeschoben.» Eigentlich fehle auch jetzt die Zeit dafür, aber als die Ausschreibung für die Community kam, meldete sie sich trotzdem an. Sich mit anderen mit dem Thema auseinanderzusetzen habe sie gereizt. «Die Kurs-tage regen an, das eigene Tun zu hinterfragen», sagt sie. Und wenn sie im Geschäft vom Gelernten erzähle, seien ihre Mitarbeitenden ganz Ohr und würden die abgeleiteten Massnahmen begeistert mittragen. Im Rahmen der Community setzen sie in der Bluemewerkstatt ein konkretes Nachhaltigkeitsprojekt um. Davon zeugt ein grosses Schild, das mit Michaelas kunstvoller Schrift Schweizer Blumen anpreist und auflistet. Eine weitere Tafel sei bereits bestellt.

«Seit diesem Frühling ergänzen wir das Schweizer Angebot von unserem Zwischenhändler und den Börsen mit Blumen direkt vom Feld, genauer von zwei Feldern.» Sie hat bei zwei Zuzwiler Blumenanbauerinnen, welche Blumen zum Selberschneiden anbieten, angefragt und darf nach Bedarf schneiden gehen. Pro Stiel bezahlt sie etwas weniger als Private. «Die Herausforderung ist, dass es nicht immer alles hat oder nicht genügend von dem, was wir bräuchten. Da müssen wir mega flexibel sein.» Die zweite grosse Herausforderung sei, dass es ihre Kundschaft nicht gross zu interessieren scheint, woher die Blumen kommen. «Es ist mein Ziel, sie dafür zu sensibilisieren, dass es nachhaltigere und weniger nachhaltigere Blumen und Produkte gibt.» Mehr zur Nachhaltigkeits-Community auf Seite 18.

TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons fait réaliser une version française de ce texte à l'aide du logiciel de traduction Deepl.



Die Räume im «Roten Haus» neben dem Blumenladen erweitern das Angebot im Bereich Wohnen.
Les espaces de la «Maison rouge» enrichissent l'offre dans le domaine de l'aménagement.

dienung vor dem Geschäft zum Zug, welche sich seit Corona sehr gut bewährt. «Es gibt Leute, die kommen auch gar nicht mehr zu uns rein, auch wenn wir offen haben. Sie twinten und sind schon wieder weg», erzählt Michaela Walder.

Zur Abwechslung nichts tun

«Bequemer wäre es natürlich, alles immer beim Alten zu belassen», meint Fässler. Neue Projekte anzureissen braucht Energie und die tankt sie mit ihrer Familie und beim Nichtstun. «Einfach in den Tag hineinleben, ohne Plan, das entspannt mich.»

Was die Zukunft noch bringt, ist für Rahel Fässler offen. So wie es aussieht werden ihre Töchter nicht ins Geschäft einsteigen. «In fünf Jahren blicke ich auf 30 Jahre als Inhaberin zurück. Dann könnte ich vielleicht schon mal noch etwas anderes machen.» An Ideen mangelt es der umtriebigen Floristin bestimmt nicht. ♣

Anzeige

Ihre Blumenbörse im Berner Oberland

20 Minuten ab Bern Süd, 40 Minuten ab Langnau i. E.

Weihnachtsevent

Freitag, 11. Oktober 2024

06:00 bis 21:00 Uhr

10 %-Tag

Freitag, 18. Oktober 2024

06:00 bis 20:00 Uhr



Moosweg 40, 3645 Gwatt 033 334 58 00 www.bbthun.ch